

Anhang zum Modulhandbuch

- Vorlesungsverzeichnis -

MASTERSTUDIENGANG

UMWELTETHIK

Wintersemester 2013/14

(Stand: 14.Oktober 2013)

BITTE ENTNEHMEN SIE DEM ALLGEMEINEN MODULHANDBUCH, WELCHE UND WIE VIELE
LEHRVERANSTALTUNGEN IN DEN EINZELNEN MODULEN ZU BELEGEN SIND.

BASISMODUL

UEth-PM1	
Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik	

Nr. 1	Titel:	Gewissen, Werte, Normen und die Begründung sittlicher Urteile
Lehrform		Vorlesung
LV Inhalt		„Sein Gewissen war rein. Er benutzte es nie.“ Ironisch-heiter bringt Stanislaw Jerzy Lec eine grundlegende ethische Herausforderung auf den Punkt. Wie kann die Entschiedenheit für das Gute in die konkreten Herausforderungen des Alltags übersetzt werden? Was bedeutet es, Gewissensentscheidungen im Horizont praktischer Rationalität zu betrachten? Wie kommt man in der normativen Ethik zur Begründung sittlicher Urteile? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Werte?
Lernziele/ Lernergebnis		Siehe Digicampus
Prüfung/en, Prüfungsform/ en		Modulprüfung
Anmelde- formalitäten		Siehe Digicampus
Lehrende/r		Prof. Dr. Klaus Arntz
Raum/Uhrzeit		2118/D; Mittwoch 08:15 – 09.45 Uhr (Erster Termin 16.10.2013)
empfohlene Literatur		<ul style="list-style-type: none"> • Bayertz, K., Warum überhaupt moralisch sein, München 2004. • Erlinger, R., Nachdenken über Moral. Gewissensfragen, München 2012. • Höffe, O., Ethik. Eine Einführung, München 2013. • Höffe, O. (Hg.), Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte, Stuttgart 4/2008. • Joas, H., Die Entstehung der Werte, Frankfurt a. M. 1999. • Kaufhold., M., Europas Werte. Wie wir zu unseren Vorstellungen von richtig und falsch kamen (Ein historischer Essay), Paderborn 2013. • Mackie, J., Ethik. Auf der Suche nach dem Richtigen und Falschen, Stuttgart 1981. • Tugendhat, E., Vorlesungen über Ethik, Frankfurt a. M. 1993. • Ricken, F., Allgemeine Ethik, Stuttgart 3/1998.

Nr. 2	Titel:	„Die Grenzen der Gerechtigkeit“ (Martha Nussbaum).
Lehrform	Blockseminar	
LV Inhalt	Drei ungelöste Probleme der sozialen Gerechtigkeit stehen im Zentrum der Aufmerksamkeit: Die Gerechtigkeit gegenüber Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen, die Ausweitung der Gerechtigkeit auf alle Bürgerinnen und Bürger dieser Welt und die Gerechtigkeit in unserem Umgang mit nichtmenschlichen Tieren. Bei der gemeinsamen Lektüre des Buches von Martha Nussbaum soll der von ihr entwickelte „capabilities approach“ auf seine Leistungsfähigkeit für die genannten Themen kritisch hinterfragt werden.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Klaus Arntz	
Raum/Uhrzeit	Dienstag, 19:15 – 21:00 Uhr Vorbesprechung: Dienstag, 15. Oktober 2013, 13:15 – 14:00 Uhr (Raum 2102).	
empfohlene Literatur	Nussbaum, M., Die Grenzen der Gerechtigkeit. Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit, Frankfurt a. M. 2010.	

Nr. 3	Titel:	Ein „Global Deal“ für den Klimawandel! Umweltethische Betrachtungen zu den Chancen, der Notwendigkeit und der Ausgestaltung eines globalen Klimavertrages.
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	„Uns steht das Wasser bis zum Hals!“ Mit diesen Worten könnten die Bewohner Mikronesiens, Bangladeschs oder vieler weiterer Länder ihre Notsituation durch vom Klimawandel verursachte steigende Meeresspiegel kommentieren. Ebenso ist dieses Sprichwort charakteristisch für die Position von Klimaaktivisten. Die verheerenden Folgen des Klimawandels treten heute bereits ein und es ist klar, dass sie beim status quo der weltweiten Lebensstile stark zunehmen werden. Dieser drängenden Problematik stehen durch Misserfolge geprägte Weltklimaverhandlungen gegenüber. Aus den erfolglosen UN-Klimagipfeln lässt sich der traurige Schluss ziehen, dass sich die Weltgemeinschaft darauf einigt, seine eigenen Lebensgrundlagen zu zerstören.	
Lernziele/ Lernergebnis	Das Seminar eruiert nach einer kurzen Einführung in den Klimawandel den aktuellen politischen Verhandlungsstand eines globalen Klimavertrages. Aus umweltethischer Perspektive sollen die Notwendigkeit eines solchen Vertrages diskutiert und konkrete Inhalte erarbeitet werden. Da die realpolitischen Chancen auf einen wirksamen „Global Deal“ schlecht stehen, werden Alternativen zum Klimaschutz untersucht.	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Sebastian Kistler	
Raum/Uhrzeit	1088/D; Dienstag 15.30 – 17.15 Uhr (Erster Termin: 15.10.2013)	
empfohlene Literatur	Empfehlungen zur Vorbereitung auf das Seminar: - Film: Eine unbequeme Wahrheit, Davis Guggenheim, 2007 - Film: The Age of Stupid – Warum tun wir nichts?, Pete Postlethwaite, 2010 Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben!	

AUFBAUMODULE

MODULGRUPPE M2: MENSCH, NATUR, KULTUR

UEth-PM2a	
Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur	

Nr. 1	Titel:	Umweltschutz heute : Energie und Ökologie. Die Zukunft unseres Energiesystems
Lehrform		Ringvorlesung

LV Inhalt	<p>Energie - zentrale Frage des Umweltschutzes LfU-Präsident Claus Kumutat</p> <p>Naturwissenschaftliche Grundlagen Dr. Stefan Bosch, Universität Augsburg</p> <p>Energiesysteme - europaweit und global Prof. Dr. Christine Schwaegerl, Hochschule Augsburg</p> <p>Windenergie: Technik und Umwelt Dr. Stefan Leitschuh, LfU</p> <p>Standortsuche in Bayern Armin Nefzger, LfU</p> <p>Vogelschutz an Brutplätzen und Zugkorridoren Stefan Kluth, LfU</p> <p>Windenergie und Landschaftsbild Gerhard Gabel, LfU</p> <p>Wasserkraft: Energieträger mit Tradition und Zukunft Martin Popp, LfU</p> <p>Gewässerschutz und Fische Johannes Schnell, Landesfischereiverband Schwaben</p> <p>Bioenergie: Chancen und Grenzen für den Umweltschutz Franz Reitberger, LfU</p> <p>Gewässerschutz bei Biogasanlagen Helmut Möhrle, LfU</p> <p>Geothermie: Wärme und Strom aus dem Untergrund Dr. Erwin Geiß, LfU</p> <p>Photovoltaik: Technik und Umwelt Simone Klett, LfU</p> <p>Entsorgung von PV-Anlagen Jürgen Beckmann, LfU</p> <p>Hightech-Materialien für Energietechniken Prof. Armin Reller WZU</p> <p>Engagement oder Überforderung? Bürgerbeteiligungsverfahren vor Ort Evelyn Villing, Energiewende Landkreis Starnberg e.V.</p> <p>Aspekte zu Kommunikation und Akzeptanz Anita Kemp da Silva, Regina Neumann, LfU</p> <p>Erneuerbare Energien als Gestaltungsauftrag Prof. Dr. Sören Schöbel, TU München</p> <p>Ökologischer Pluralismus Dr. Jens Soentgen, WZU</p> <p>Gesellschaftliche Transformation im Zeichen der Energiewende PD Dr. Stefan Böschen, ITAS, Karlsruher Institut für Technologie</p>
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus
Lehrende/r	Dr. Jens Soentgen u. a.
Raum/Uhrzeit	LfU, großer Vortragssaal; Montag 14.00 – 15.30 (Erster Termin 21.10.2013)
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Nr. 2	Titel	Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.</p> <p>Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.</p> <p>Folgende Schwerpunkte sind Bestandteil der Vorlesung: Ressourcenvorkommen und -nutzung, ökoeffizientes und nachhaltiges Wirtschaften, Ressourcenmanagement, Konzepte nachhaltigen Handelns, Umweltethik und -kommunikation, gerechte Verteilung von Ressourcen sowie Ressourcenkonflikte.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Die Anmeldung erfolgt über Digicampus ab dem 19.08.2013	
Lehrende/r	Prof. Dr. A. Reller, Dr. C. Schmidt, Dr. S. Meißner	
Raum/Uhrzeit	HS 1002/Hörsaalzentrum Physik; Donnerstag 14.00 – 15.30 Uhr (Erster Termin 17.10.2013)	

empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25. • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Leonard, A.: The Story of Stuff. Wie wir unsere Erde zumüllen. Econ-Verlag. Berlin, 2010. • Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009. • Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009. • Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Vale, R.; Vale, B.: Time to eat the dog? The real guide to sustainable living. Thames & Hudson. London, 2009. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009.
----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nr. 3	Titel	Weisen der Weltbeziehung: Glauben, Wissen, Verstehen. Grundfragen der Erkenntnistheorie und Hermeneutik
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Hermeneutik bilden den ersten, grundlegenden Teil im Fundament der Theoretischen Philosophie. Im Mittelpunkt stehen die Fragen nach der Unterscheidung von Glauben und Wissen, nach den Typen von Erkenntnis, nach dem Proprium von Wissenschaft und der Eigenart des Ausdrucks "wahr" bzw. das Problem von Referenz und Bedeutung, von Sprachhandlung und Kommunikation, von Zeichen und Fiktion sowie Basisthemen der philosophischen Hermeneutik: zur Eigenart des Verstehens, zu den metaphysischen und sprachlichen Voraussetzungen der Hermeneutik, zum Problem von Text, Schriftlichkeit und Rezeption. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Relevanz dieser Topoi für theologische Fragestellungen gelenkt. Die Vorlesung will eine Einführung und eine Grundlegung für Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Hermeneutik bilden, ohne dabei speziellen und akuten Fragen der Gegenwartsphilosophie aus dem Weg zu gehen. Die Vorlesung eignet sich auch als "Einstiegserfahrung", um dem philosophischen Denken auf die Spur zu kommen und sich langsam mit der Philosophie vertraut zu machen. Die Vorlesung ist sowohl für das Modul M5 als auch für das Modul Theoretische Philosophie (Philosophie im Haupt- oder Nebenfach) konzipiert. Die Inhalte können je nach Prüfungsordnung Teil einer Modulgesamtprüfung sein.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Thomas Schärfl	
Raum/Uhrzeit	2126/D; Freitag 10.00 – 11.30 Uhr (Erster Termin 18.10.2013)	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schärfl, Thomas: Wahrheit und Gewissheit. Zur Eigenart religiösen Glaubens Kvelaer, Topos-plus-Verl.-Gem, 2004 • Kutschera, Franz: Grundfragen der Erkenntnistheorie Berlin, de Gruyter, 1981 • Runggaldier, Edmund: Analytische Sprachphilosophie Stuttgart, Kohlhammer, 1990 • Müller, Klaus: Glauben - Fragen - Denken, Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie Münster, 2008 • Müller, Klaus: Glauben - Fragen - Denken, Bd. II: Weisen der Weltbeziehung Münster, 2008 • Audi, Robert: Epistemology. A Contemporary Introduction to the Theory of Knowledge London,, 1998 • Grondin, Jean: Einführung in die philosophische Hermeneutik Darmstadt, Wiss. Buchges., 1991 	

Nr. 4	Titel	Die Philosophie der Philosophie
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Was ist Philosophie? Was tun Philosophinnen und Philosophen eigentlich, wenn sie philosophieren – und zu welchem Zweck tun sie es? Derartige Fragen dienen nicht nur dazu, uns und unsere Disziplin gegenüber Erbtanten, Sponsoren und sonstigen Teilen der Öffentlichkeit zu rechtfertigen. Es sind auch genuin philosophische Fragen, die bereits in den Anfängen der Philosophie begegnen und um die herum sich in den vergangenen Jahrzehnten eine eigene philosophische Teildisziplin, die „Metaphilosophie“ bzw. „Philosophie der Philosophie“ gebildet hat. Die Vorlesung dient dazu, metaphilosophische Fragen unter besonderer Berücksichtigung klassischer Texte sowie der analytischen Tradition zu klären. Um vielfältige Perspektiven zu erschließen, werden auch Gäste aus Augsburg und von auswärts eingeladen, die zu den genannten Fragen etwas zu sagen haben. Die auswärtigen Gäste halten jeweils einen Abendvortrag, der integraler Bestandteil der Vorlesung ist.</p> <p>Diese Vorlesung bildet eine empfehlenswerte Ergänzung zu dem ebenfalls in diesem Semester angebotenen, eher der kontinentalen Sichtweise verpflichtete Seminar „Metaphilosophy“. Beide Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Uwe Voigt	
Raum/Uhrzeit	<p>2106/D</p> <p>Reguläre Sitzungen: Mittwoch, 10:00 – 11:30 Uhr</p> <p>Abendvorträge: Dienstag 19:15 – 20:45 h: 05. 11. 2013: Prof. Dr. Sean McGrath (Memorial University Newfoundland, Kanada) 27. 11. 2013: Prof. Dr. Scott Soames (University of Southern California, USA) 11. 12. 2013: Prof. Dr. Timothy Williamson, Oxford, UK</p>	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Tim Crane: Philosophie, Logik, Naturwissenschaft, Geschichte. Deutsche Zeitschrift für Philosophie 61 (2013, H. 1) 3-19 • Lorenz Bruno Puntel: Auf der Suche nach dem Gegenstand und dem Theoriestatus der Philosophie. Tübingen 2007 • Hans Jörg Sandkühler (Hg.): Philosophie, wozu? Frankfurt am Main 2008 • Scott Soames: Philosophical Analysis in the Twentieth Century. Vol. 1: The Dawn of Analysis. Vol. 2: The Age of Meaning. Princeton-Oxford 22005 • Timothy Williamson: The Philosophy of Philosophy. Oxford 2007 (62012) 	

UEth-PM2b	
Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur	

Nr. 1	Titel:	Ressourcenstrategie
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Für die in den vergangenen 20 Jahren weltweit entwickelten Industrieprozesse und damit gefertigten technischen Alltagsprodukte hat sich neben eines ständig zunehmenden Energieeinsatzes eine bisher noch nie da gewesene Förderung und Nutzung von Metallen und anderen mineralischen Ressourcen eingestellt. Die Lebenszyklen dieser essentiellen Werkstoffe sind enorm vielfältig und sie verändern aufgrund ihrer durch Menschenhand erzeugten raumzeitlichen Mobilität die globalen sozio-ökonomischen und ökologischen Verhältnisse. Im Seminar sollen diese in ihrer Tragweite kaum erkannten Kontexte in einer Bestandsaufnahme für ausgewählte Beispiele zusammengeführt und daraus Strategien für einen verantwortlichen Umgang mit Metallen und deren Ressourcen und damit Elemente einer globalen Ressourcenpolitik abgeleitet werden. Das Seminar behandelt pro Semester ein Schwerpunktthema (Metalle, Energieträger, Wasser, Rest- und Abfallstoffe als Sekundärressourcen, etc.).	
Lernziele/ Lernergebnis	Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über ein aktuelles Themenspektrum mit ressourcenstrategischer Bedeutung (Metalle, Energieträger, Wasser, Rest- und Abfallstoffe als Sekundärressourcen, etc.). Bei der Bearbeitung eines ausgewählten Themas sollen Kompetenzen des interdisziplinären Arbeitens und Denkens (Kontexterfassung) sowie der Kommunikation des erworbenen Wissens über Disziplinengrenzen hinweg gestärkt werden (Soft Skills). Dabei werden anhand ausgewählter Beispiele materialwissenschaftliche und geographische Ansätze verknüpft. Darüber hinaus werden Methoden zur Erfassung und Analyse ressourcenstrategischer Fragestellungen vermittelt.	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Anmeldung über Digicampus ab dem 19.08.2013	
Lehrende/r	Prof. Dr. A. Reller	
Raum/Uhrzeit	101, Innocube/Gebäude U; Dienstag 15.45 – 17.15 Uhr (Erster Termin 15.08.2013)	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009. 	

Nr. 2	Titel:	Mensch, Tier, Umwelt in der Antike – Theorien und Perspektiven
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Das verstärkte gesellschaftliche Bewusstsein einer ökologischen Krise seit den 1970er Jahren schlägt sich seit geraumer Zeit auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften nieder. Die Umweltgeschichte, die Ökokritik oder auch die Animal Studies sind gegenwärtige Trends innerhalb der geisteswissenschaftlichen Disziplinen, die sich auch zukünftig als Forschungsfelder ersten Ranges erweisen werden. Das Seminar wird einerseits in diese theoretischen Ansätze einführen und sie andererseits an Fallbeispielen aus der Antike erproben. Denn das Bewusstsein ökologischer Krisen oder die Sensibilität für Mensch-Umwelt-Beziehungen ist nicht erst eine Entwicklung unserer Zeit. Auch in der Antike waren Menschen mit Phänomenen wie Ressourcenausbeutung, Naturkatastrophen etc. konfrontiert. Um sich diesen Aspekten anzunähern, sollen neben Sachtexten (von Aristoteles bis Plinius d. Älteren) auch Texte der imaginativen Literatur betrachtet werden (von Euripides bis zu Vergil und Ovid), in denen Mensch-Tier-Umweltbeziehungen reflektiert wurden. Ergänzt werden diese Lektüren durch die Betrachtung von archäologischen Überresten und Hinterlassenschaften.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Online über Digicampus vom 26.08.13-19.09.13 und vom 16.10.13-18.10.13	
Lehrende/r	Christopher Schliephake M.A.	
Raum/Uhrzeit	1087a; Montag 17.30 – 19.00 Uhr (Erster Termin 21.10.2013)	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Alexandridis, Annetta/Wild, Markus/Winkler-Horacek, Lorenz (Hgg.), Mensch und Tier in der Antike, Wiesbaden 2009. • Giebel, Marion, Tiere in der Antike: Von Fabelwesen, Opfertieren und treuen Begleitern, Darmstadt 2003. • Hughes, J. Donald, Pan's Travail. Environmental Problems of the Ancient Greeks and Romans, Baltimore/London 1994. • Sonnabend, Holger, Naturkatastrophen in der Antike. Wahrnehmung – Deutung – Management, Stuttgart 1999. • Thommen, Lukas, Umweltgeschichte der Antike, München 2009. • Vögler, Gudrun, Öko-Griechen und grüne Römer? Zürich 1997. • Weeber, Karl-Wilhelm, Smog über Attika. Umweltverhalten im Altertum, Zürich 1990. 	

Nr. 3	Titel:	Klassiker der Naturphilosophie. Von Thales und Anaximander bis Planck und Einstein
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Naturphilosophie ist als (u.a.) Suche nach und Deutung von naturstrukturierenden Ordnungsprinzipien die älteste philosophische Fachdisziplin und markiert mit ihren Anfängen in der Geschichte der Menschheit einen entscheidenden Schritt in Richtung einer rationalen Welt- und Wirklichkeitserklärung. Das dem Zwecke des Aufzeigens von Entwicklungslinien dienende Seminar ist philosophie- und wissenschaftshistorisch angelegt und beginnt bei den Vorsokratikern (z.B. Thales, Anaximander, Pythagoras, Empedokles, Anaxagoras, Leukipp und Demokrit). Ausgewählte Beispiele der weiteren Behandlung sind unter anderem die beiden überaus wirkmächtigen Klassiker der griechischen Antike, Platon und Aristoteles. Über das christliche und islamische Mittelalter (z.B. Alhazen, Averroes, Thomas von Aquin, Roger Bacon, Buridan, Oresme) wird der Bogen zur Renaissance (z.B. Cusanus, Leonardo da Vinci, Bruno) gespannt, bevor die Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaft vor dem Hintergrund einer neuen (mathematisierten) Naturphilosophie untersucht wird (z.B. Kopernikus, Kepler, Galilei, Descartes). Mit Beginn der klassischen Physik erhalten naturphilosophische Überlegungen weiter Nahrung, wie sich unter anderem an den Arbeiten von Leibniz und Newton zeigt. Der Behandlung neuzeitlicher Konzeptionen von Lambert und Kant sowie Laplace folgen schließlich die philosophischen Implikationen der Revolutionen im Mikro- und Makrokosmos zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die durch die Quantenmechanik und Allgemeine Relativitätstheorie repräsentiert werden. Prominente Namen dieses Schlusspunktes des Seminars sind Max Planck, Werner Heisenberg und Albert Einstein</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/ en	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Thomas Heichele M.A.	
Raum/Uhrzeit	1019/D; Donnerstag 15.45 – 17.15 Uhr (Erster Termin 17.10.2013)	

empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Böhme, Gernot (Hrsg.): Klassiker der Naturphilosophie. Von den Vorsokratikern bis zur Kopenhagener Schule. München: Beck 1989 • Crombie, Alistair C.: Von Augustinus bis Galilei. Die Emanzipation der Naturwissenschaft. 2. unveränderte Aufl. Köln, Berlin: Kiepenheuer & Witsch 1965 • Kanitscheider, Bernulf: Kosmologie. Geschichte und Systematik in philosophischer Perspektive. Stuttgart: Reclam 2002 • Koyré, Alexandre: Von der geschlossenen Welt zum unendlichen Universum. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1980 • Lindberg, David C.: The Beginnings of Western Science: The European Scientific Tradition in Philosophical, Religious, and Institutional Context, Prehistory to A.D. 1450, Second Edition. University of Chicago Press 2007 • Meyenn, Karl von (Hrsg.): Die Großen Physiker. Von Aristoteles bis Kelvin. Band 1. München: Beck 1997 • Mittelstraß, Jürgen (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Band 1 – 4. Sonderausgabe Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler 2004 • Russell, Bertrand: Philosophie des Abendlandes. 5. Aufl. München, Zürich: Piper 2008 • Weizsäcker, Carl Friedrich von: Große Physiker. Von Aristoteles bis Werner Heisenberg. Herausgegeben von Helmut Rechenberg. Wiesbaden: Marix 2004.
----------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nr. 4	Titel:	Welt Raum Mensch. Verortungen und Perspektiven: Ferienakademie für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen
Lehrform		Blockseminar
LV Inhalt		Im breiten thematischen Feld der Tagung eröffnen einzelne Foren (Welt-Raum, Zukunfts-Raum, Kunst-Raum, Wohn-Raum, Virtueller Raum, Bewegungs-Raum, Natur-Raum) die Möglichkeit der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen, ökonomischen, ethischen ... Fragen im globalen Zusammenleben unterschiedlicher Gesellschaften und Religionen.
Lernziele/ Lernergebnis		Flyer unter http://www.ev-akademie-tutzing.de/doku/programm/upload/1928.pdf
Prüfung/en, Prüfungsform		Modulprüfung
Anmelde- formalitäten		Anmeldung online unter niedermaier@ev-akademie-tutzing.de Anmeldeschluss 27.09.2013 (evt. auch noch später möglich) Kosten: 60 Euro (Es muss ein Referat übernommen werden!)
Lehrende/r		Marion Magg-Schwarzbäcker
Raum/Uhrzeit		Evangelische Akademie Tutzing, 11.13.10.2013
empfohlene Literatur		Nach Absprache mit den Forenleitungen

Modulgruppe M3: Umwelt, Recht, Ökonomie

UEth-PM3a	
Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie	

Nr. 1	Titel:	Europäisches und Internationales Umweltrecht
Lehrform		Vorlesung
LV Inhalt		Siehe www.jura.uni-augsburg.de
Lernziele/ Lernergebnis		Siehe www.jura.uni-augsburg.de
Prüfung/en, Prüfungsform		Modulprüfung
Anmelde- formalitäten		Siehe www.jura.uni-augsburg.de
Lehrende/r		Prof. Dr. Monika Polzin
Raum/Uhrzeit		1013/H (Jura); 10.00 – 11.30 Uhr
empfohlene Literatur		Materialien unter www.jura.uni-augsburg.de

Nr. 2	Titel:	Umweltstrafrecht
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Neben Fragen aus dem Allgemeinen Teil des Strafrechts mit besonderer umweltstrafrechtlicher Bedeutung (z.B. Kausalität und objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme) werden u.a. die Deliktsbereiche des Abfallstrafrechts, des Gewässer- und Bodenschutzstrafrechts sowie des Immissionsschutzstrafrechts behandelt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erörterung von Problemen der strafprozessualen Aufarbeitung von Umweltkriminalität.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe www.jura.uni-augsburg.de	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Siehe www.jura.uni-augsburg.de	
Lehrende/r	Prof. Dr. Michael Lindemann	
Raum/Uhrzeit	Siehe www.jura.uni-augsburg.de	
empfohlene Literatur	Saliger, Umweltstrafrecht, 2012	

Nr. 3	Titel:	Einführung in die Umweltökonomie
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Umweltökonomie“ soll zum einen die ethischen und ökonomischen Grundlagen der traditionellen neoklassischen Wohlfahrts- und Umweltökonomie unter Berücksichtigung der Korrekturen am neoklassischen Modell durch John Maynard Keynes (1883–1946) darlegen. In einem zweiten Teil soll der Übergang der traditionellen Ökonomie zu einer nachhaltigen Ökonomie skizziert werden. In der Vorlesung werden auf der Basis des notwendigen mikro- und makroökonomischen Grundwissens sowie der grundlegenden Kenntnis der Wirtschafts- und der Unternehmensethik die zentralen Fragestellungen der Umweltökonomie thematisiert.</p> <p>Inhaltliche Themen: (0.) Prolegomena: Die nachhaltige Sicherung der Lebensressourcen als ethischer und christlicher Auftrag. (1.) Die Grundlagen der Wirtschaftsethik und neoklassischen Wohlfahrtsökonomie: Marktwirtschaft versus Zentralverwaltungswirtschaft. (2.) Die neoklassische Mikroökonomie: Die Theorie des Haushaltes und die Theorie der Unternehmung. (3.) Die Wettbewerbswirtschaft und die Theorie der öffentlichen Güter. (4.) Marktversagen bei positiven und negativen externen Effekten und der ökologische Rahmen für die Marktwirtschaft. (5.) Das ordoliberalen Konzept der sozialen Marktwirtschaft. (6.) John Maynard Keynes als Begründer der Makroökonomie. (7.) Die Prinzipien einer nachhaltigen Ökonomie in einer globalisierten Welt (8.) Ausgewählte umweltökonomische Instrumente. (9.) Nachhaltigkeit als Thema der Corporate Social Responsibility (= CSR) von Unternehmen.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, erstens einen Überblick zu wesentlichen Grundbegriffen der Umweltökonomie zu gewinnen. Zweitens sollen die Teilnehmer/innen an der Lehrveranstaltung zu einer kritischen ethischen und ökonomischen Reflexion umweltökonomischer Instrumente befähigt werden. Drittens sollen sie lernen, eigenständig Strategien zu einer Operationalisierung umweltethischer Ziele in wirtschaftspolitische Maßnahmen und in Unternehmensstrategien zu entwickeln.	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Joachim Hagel	
Raum/Uhrzeit	2106/D; Donnerstag 08.15 – 09.45 Uhr (Erster Termin 17.10.2013)	

empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bonus, Holger (1978): Verzauberte Dörfer, oder: Solidarität, Ungleichheit und Zwang, in: Ordo 29 (1978) 49-82. • Bruton, James (2011): Unternehmensstrategie und Verantwortung. Wie ethisches Handeln Wettbewerbsvorteile schafft. • Crane, Andrew, Matten, Dirk (Hg.; 2010): Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the Age of Globalization, 3. Aufl., Oxford New York u.a. • Grossekketter, Heinz, Hadamitzky, Andreas, Lorenz, Christian (2008): Volkswirtschaftslehre (= UTB basics), 2. Aufl., Konstanz. • Hagel, Joachim (2009): „Es ist besser, dass ein Mensch sein Bankguthaben tyrannisiert als seine Mitmenschen“ – Was könnten John Maynard Keynes und die Katholische Soziallehre heute zur Weltwirtschaftskrise sagen, in: SaThZ 13. Jg. (2009) 112-133. • OECD-Umweltprüfberichte: Deutschland 2012. • Rogall, Holger (2011): Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftslehre: Volkswirtschaftslehre für Studierende des 21. Jahrhunderts, Marburg. • Rogall, Holger (2012): Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung [= Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften; Bd. 15], 2. stark erw. u. überarb. Aufl, Marburg. • Strange, Tracey, Bayley, Anne (2009): Nachhaltige Entwicklung: Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt im Zusammenhang betrachtet [= OECD Insights].
----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nr. 4	Titel:	"Besonderes Umweltrecht" (2 SWS)
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Studierende werden durch die Vorlesung in die Lage versetzt, umweltrechtliche Problemstellungen zu lösen, die nicht nur allgemeine Fragen des Umweltrechts berühren. Daneben werden viele praxisrelevante Gesichtspunkte des Umweltrechts vermittelt werden, die für die spätere praktische Wissensanwendung von Bedeutung sind.</p> <p>Im Einzelnen wird auf Folgendes eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Lehren des Umweltrechts, • Grundzüge des Bundesimmissionsschutzrechts • Recht des Naturschutzes und der Landschaftspflege • Kreislaufwirtschaftsrecht • Recht des Gewässerschutzes • Recht des Bodenschutzes und der Altlasten • Klimaschutzrecht • Recht der grünen Gentechnik 	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe www.jura.uni-augsburg.de	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung/ Klausur schriftl. bzw. mündlich je nach Teilnehmerzahl	
Anmelde- formalitäten	Siehe www.jura.uni-augsburg.de	
Lehrende/r	Prof. Dr. Martin Kment	
Raum/Uhrzeit	Dienstag, 10:00 – 11:30 Uhr/ Jura 1011a	
empfohlene Literatur	<p><i>Erbguth/Schlacke</i>, Umweltrecht, 4. Aufl. 2012</p> <p><i>Kloepfer</i>, Umweltrecht, 3. Aufl. 2004</p> <p><i>ders.</i>, Umweltschutzrecht, 2. Aufl. 2011</p> <p><i>Koch</i>, Umweltrecht, 3. Aufl. 2010 (November 2013)</p> <p><i>Peters</i>, Umweltrecht, 4. Aufl. 2010</p> <p><i>Schmidt/Kahl</i>, Umweltrecht, 8. Aufl. 2010</p> <p><i>Storm</i>, Umweltrecht, 3. Aufl. 2010 (PdW)</p>	

UEth-PM3b	
Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie	

Im WS 2013/14 können leider in diesem Seminarmodul keine Lehrveranstaltungen angeboten werden.

Vertiefungsmodule

(2 aus 4 Wahlpflichtmodulen sind zu belegen)

UEth-WPM1	
Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt	

Jeder angebotene Veranstaltungsblock (4-stündige Vorlesung, Begleitseminar, Klausur) enthält die für das Modul benötigte Punktzahl.

Nr. 1	Titel:	Humangeographie I
Lehrform	4-stündige Vorlesung mit verpflichtendem Proseminar (siehe Digicampus)	
LV Inhalt	siehe Digicampus	
Lernziele/ Lernergebnis	siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Karin Thieme, PD Dr. Markus Hilpert (Geographie)	
Raum/Uhrzeit	HS II/C; Montag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 14.10.2013), <i>Vorlesung</i> HS I/C; Dienstag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 15.10.2013), <i>Vorlesung</i> Proseminare: siehe Digicampus	
empfohlene Literatur	siehe Digicampus	

Nr. 2	Titel:	Physische Geographie I
Lehrform	4-stündige Vorlesung mit verpflichtendem Proseminar (siehe Digicampus)	
LV Inhalt	siehe Digicampus	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel, Dr. Sven Grashey-Jansen, Philipp Stojakowits	
Raum/Uhrzeit	Raum siehe Digicampus Mittwoch: 11:45 - 13:15, wöchentlich (Erster Termin 16.10.2013) Donnerstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (Erster Termin 17.10.2013) Proseminare: siehe Digicampus	
empfohlene Literatur	siehe KVV/ Digicampus	

UEth-WPM2	
Wahlpflichtmodul M5: Risikoproduktion, Konfliktdynamik und globale Gerechtigkeit	

Nr. 1	Titel:	Risikosoziologie
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Prominent seit Ulrich Becks gegenwartsdiagnostischer Schrift ‚Risikogesellschaft‘ hat sich in der Soziologie eine vielfältige Beschäftigung mit der gesellschaftlichen Diskussion und Bearbeitung unterschiedlicher, als Risiko wahrgenommener Phänomene entwickelt. Dabei werden neben ökologischen und technischen Risiken auch soziale oder ökonomische Risiken in den Blick genommen. Im Seminar werden grundlegende soziologische Perspektiven auf Risikophänomene vorgestellt sowie exemplarische Studien zu Risikokonflikten diskutiert.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe KVV/ Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Reiner Keller	
Raum/Uhrzeit	1019/D; Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr (Erster Termin 23.10.2013)	
empfohlene Literatur	Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Frankfurt/Main	

Nr. 2	Titel:	Aktuelle Problemstellungen der Wissenschafts-, Technik- und Umweltsoziologie
Lehrform	Blockseminar	
LV Inhalt	In der Wissenschafts-, Technik- wie Umweltsoziologie wurde in den vergangenen Jahren die Bedeutung von nicht-wissenschaftlichen Wissensformen wie der Partizipation nicht-wissenschaftlicher Akteure im Erzeugungsprozess von Wissen mit spezifischen Geltungsgründen immer wieder betont. Diese Konvergenz mag überraschen, jedoch beobachten wir diese ebenfalls in den verschiedenen wissenschaftspolitischen Arenen. So plant etwa die Europäische Kommission mit dem neuen Forschungsrahmenprogramm „Horizon 2020“ das Mainstreaming von Partizipation in der Forschung.	
Lernziele/ Lernergebnis	Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen nicht nur die jeweilig aktuellen Entwicklungen dieser drei Bindestrichsoziologien in den Blick genommen, sondern ebenso die Konvergenz wie Divergenz ihrer Entwicklung herausgearbeitet werden. Um dies auszuleuchten, wird ebenso die Perspektive auf den wissenschaftsgesellschaftlichen Hintergrund gelenkt.	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe KVV/ Digicampus	
Lehrende/r	PD Dr. Stefan Bösch	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Groß, Matthias (Hrsg., 2011): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS. • Weingart, Peter (2003): Wissenschaftssoziologie. Bielefeld: transcript. • Weyer, Johannes (2008): Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim: Juventa 	

UEth-WPM3	
Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität	

Nr. 1	Titel:	Eschatologie
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die „Eschatologie“ als dogmatischer Traktat hat ihren Namen von den „Eschata“, den „Letzten Dingen“ des Menschen und der Welt aus Sicht des christlichen Glaubens her erhalten, mit denen sie sich traditionell befasst: Tod – Auferweckung und Weltvollendung – Gericht – Himmel / Purgatorium / Hölle. Auch unsere Vorlesung wird sich diesen Themen in ihrer individuellen und kollektiven Dimension, im Licht von Schrift, Tradition und aktuellen Verstehenszugängen zuwenden. Zuvor wird sie aufzuzeigen versuchen, wie das „Eschatologische“ in der Theologie des 20. Jahrhunderts als Fundamentalsignatur der geschichtlichen Offenbarung Gottes und ihres Ankommens in der menschlichen Existenz und damit als Zentralbegriff christlicher Theologie wiederentdeckt wurde.	
Lernziele/ Lernergebnis	siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. DDr. Thomas Marschler	
Raum/Uhrzeit	HS 3/C; Dienstag 14.00 – 15.30Uhr (Erster Termin 15.10.2013)	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • J. Finkenzeller, Eschatologie, in: W. Beinert (Hg.), Glaubenszugänge, Bd. 3, Paderborn 1995, 527-674. • M. Kehl, Eschatologie, Würzburg 1986. • J. Moltmann, Das Kommen Gottes, Darmstadt 2. Auflage 2005. • M. Mühling, Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Göttingen 2007. • J. Walls, The Oxford Handbook of Eschatology, Oxford 2009. 	

Nr. 2	Titel:	Die Rede von Gott im Alten Testament & Prophetie und Eschatologie – Theologie des AT
Lehrform		Vorlesung
LV Inhalt		<p>Es ist ein verbreitetes Klischee, dass der Gott des Zornes dem Alten Testament, der Gott der Güte und der Liebe hingegen dem Neuen Testament zuzuweisen sei. Dieser Gegensatz wird weder der Botschaft des Alten Testaments, noch der des Neuen, noch der Beziehung beider Testamente zueinander gerecht. Die Vorlesung führt anhand zentraler alttestamentlicher Texte ein in die Vielfalt und den Reichtum biblischen Redens von Gott und zeigt, auch im Vergleich mit dem Alten Orient, grundlegende Dimensionen der alttestamentlichen Gottesbotschaft und ihre Relevanz für das Leben des Gottesvolkes auf.</p> <p>Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Texte aus der prophetischen Literatur (Vorschrift- und Schriftpropheten). Sie erschließt prophetisches Selbstverständnis, prophetischen Redeformen und Gattungen und macht in Auswahl mit den großen und kleinen Schriftpropheten bekannt. Zentrale Themen (prophetische Berufung, Kult- und Gesellschaftskritik, prophetische Heilsverkündigung, messianische Hoffnungen).</p>
Lernziele/ Lernergebnis		Siehe Digicampus
Prüfung/en, Prüfungsform		Modulprüfung
Anmelde- formalitäten		Siehe Digicampus
Lehrende/r		Prof. Dr. Franz Xaver Sedlmeier
Raum/Uhrzeit		Raum siehe Digicampus; Freitag 08:15 – 09:45 Uhr (Erster Termin 25.10.2013)
empfohlene Literatur		<ul style="list-style-type: none"> • W.H. Schmidt, Einführung in das Alte Testament, Berlin-New York 1995. • J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament (UTB 2745), Göttingen 2006. • E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament. Hg. von Ch. Frevel (Kohlhammer Studienbücher Theologie, Bd. 1,1), Stuttgart 2012 (8. überarb. Aufl.)

UEth-WPM4	
Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung	

Nr. 1	Titel:	Einführung in die Psychologie
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung/ Klausur	
Anmelde- formalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Markus Dresel	
Raum/Uhrzeit	HS 1/Sigma Park; Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr (Erster Termin 15.10.2013)	
empfohlene Literatur	siehe Digicampus	

Nr. 2	Titel:	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) – Methodentraining für den Geographieunterricht
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Im Seminar werden die Schlüsselthemen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung fachwissenschaftlich aufbereitet und mit Hilfe innovativer Methoden zugänglich gemacht.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von BNE-Fachwissen - Erlernen von geeigneten Methoden für BNE-Schlüsselthemen - in der Anwendung von BNE Gestaltungskompetenz fördern 	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	Begrenzte Plätze für Umweltethiker. Bitte bewerben Sie sich in Digicampus!	
Lehrende/r	Dr. Christoph Klebel	
Raum/Uhrzeit	1013 (Didaktische Werkstatt); Mittwoch 11.45 – 13.15 Uhr	
empfohlene Literatur	http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Handreichung.pdf	

Nr. 3		Titel:	Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA): Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Lehrform			Blockseminar
LV Inhalt			<p>Ausgewählte und selbst entwickelte Simulationsspiele und Teamübungen schaffen im ENSIGA Seminar Lernumgebungen, mit deren Hilfe die Komplexität und Kontroversität der Themen des globalen Wandels und aktueller drängender Probleme unserer Gesellschaft erfahrbar gemacht und nachhaltige Lösungsansätze erarbeitet werden können.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfahrungsorientiertes Erlernen der Planspielmethode aus der Sicht eines Spielers, Spielleiters und Designers - tiefere Einsichten in die Spannungsfelder von Nachhaltigkeit - handlungsorientiertes Kennenlernen der Themen und Methoden einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung - in der Anwendung von Umweltplanspielen Gestaltungskompetenz fördern
Lernziele/Lernergebnis			Siehe Digicampus
Prüfung/en, Prüfungsform/en			Modulprüfung
Anmeldeformalitäten			Begrenzte Plätze für Umweltethiker. Bitte bewerben Sie sich in Digicampus!
Lehrende/r			Dr. Christoph Klebel
Raum/Uhrzeit			2125; Sa 19.10., Sa 07.12.2013, jeweils 09.00 – 18.00 Uhr 1086; Fr 06.12.2013, 09.00 – 18.00 Uhr
empfohlene Literatur			www.ensiga.com

Nr. 4		Titel:	Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung
Lehrform	Seminar		
LV Inhalt	Aktuelle Themen des Umweltschutzes und deren didaktische Umsetzung in Erziehungs- und Bildungsprozessen		
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Digicampus		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung		
Anmeldeformalitäten	Begrenzte Plätze für Umweltethiker. Bitte bewerben Sie sich in Digicampus!		
Lehrende/r	PD Dr. Nikolaus Frank		
Raum/Uhrzeit	2103; Dienstag 17.30 – 19.00 Uhr (Erster Termin 15.10.2013)		
empfohlene Literatur	Frank, N.: Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik. Donauwörth 2002.		

Nr. 5		Titel:	Winteruniversität Erlebnispädagogik
Lehrform	Blockseminar		
LV Inhalt	Siehe Digicampus		
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Digicampus		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung		
Anmeldeformalitäten	Begrenzte Plätze für Umweltethiker. Bitte bewerben Sie sich per eMail unter martin.scholz@sport.uni-augsburg.de! Teilnahmebeitrag 215 Euro		
Lehrende/r	AOR Martin Scholz		
Raum/Uhrzeit	Bayerischer Wald; 17.02. – 22.02.2014		
empfohlene Literatur	Wird zu Beginn bekanntgegeben		

Nr. 6		Titel:	Einführung: Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Methoden der Erlebnispädagogik
Lehrform		Vorlesung	
LV Inhalt		Siehe Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis		Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten		Siehe Digicampus	
Lehrende/r		AOR Martin Scholz, Dr. Barbara Bous, Mandy Lutz	
Raum/Uhrzeit		Halle 3/Sportzentrum; Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr (14-tägig, erster Termin 17.10.2013)	
empfohlene Literatur		Wird zu Beginn bekanntgegeben/ausgeteilt.	

Freies Modul

UEth-FM 1	
Freies Modul M8	

Alle in Modul M1-7 aufgeführten Lehrveranstaltungen können in M8 eingebracht werden, sofern sie noch nicht in ein Basis- oder Vertiefungsmodul miteingebracht wurden. Überdies stehen folgende Seminare für M8 zur Auswahl:

Nr. 1	Titel:	Wasserversorgung römischer Städte
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Gewaltige, oft mehrstöckige Aquädukte gehören bis heute zu den eindrucksvollsten Ruinen einst römischer Städte. Die ausgeklügelten, technisch ausgereiften Systeme antiker Ingenieure zum oft kilometerweiten Transport des Wassers bis zu den Städten und dann seiner Verteilung innerhalb der Siedlungen hat immer die Bewunderung der Nachwelt geweckt und zur Nachahmung angespornt.</p> <p>Das Seminar will diesem Phänomen römischer ‚Zivilisation‘ aus historischer wie archäologischer Sicht nachgehen, nicht zuletzt im Kontext der Bemühungen in Augsburg, die frühneuzeitliche Wassertechnik der Stadt als Weltkulturerbe zu konstituieren. An ausgewählten Beispielen sollen die unterschiedlichen Nutzungen des Wassers (Verbrauch zur Versorgung oder für geschäftliche Zwecke), seine Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit (Thermen und Prunkbrunnen), die technischen Voraussetzungen für den Transport sowie die Verwaltung und Verteilung der kostbaren Ressource behandelt werden.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die Zwischenprüfung bzw. ein erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium; Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber keine Bedingung zur Teilnahme.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online über Digicampus vom 26.08.13-19.09.13 und vom 16.10.13-18.10.13	
Lehrende/r	Prof. Dr. Gregor Weber, Prof. Dr. Valentin Kockel	
Raum/Uhrzeit	2129; Montag 15.45 – 17.15 Uhr	

empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Frontinus-Gesellschaft (Hg.), Die Wasserversorgung antiker Städte (Geschichte der Wasserversorgung Bd. 2 & 3), Mainz 1991 & 1988.• Christoph Höcker, Art. Wasserversorgung. II. Klassische Antike, in: DNP 12/2, 2002, 406-415.• Florian Klimscha/Ricardo Eichmann/Christof Schuler/Henning Fahlbusch (Hg.), Wasserwirtschaftliche Innovationen im archäologischen Kontext. Von den prähistorischen Anfängen bis zu den Metropolen der Antike, Rahden/Westf. 2012.
-------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mastermodul

UEth-MA	
Pflichtmodul 9: Masterarbeit	

Kolloquien, bzw. Oberseminare der jeweiligen Betreuer der Masterarbeit. Die Themen, Termine und Zeiten sind bei den Erst- und ggf. Zweitbetreuern der Masterarbeit zu erfragen.